



DANKSAGUNG



Dank an die Vertreter der Kreissparkasse. Das Geldinstitut hat den Vorbau am Tafelgebäude mitfinanziert.

Wir sind dankbar dafür, dass wir vom Beginn unserer Arbeit bis zum heutigen Tag von Unfällen und Schäden bewahrt geblieben sind. Und als Tafelverantwortliche wissen wir genau, wie vielen einzelnen Menschen, Gruppen, Vereinen und Institutionen die erfolgreiche Arbeit der Syker Tafel zu verdanken

ist. Lebensmittelspenden des örtlichen und überörtlichen Handels

stehen im Zentrum der Tafelarbeit. Viele Zentner Brot, Backwaren, Milchprodukte und Gemüse werden allwöchentlich zur Verteilung an bedürftige Menschen zur Verfügung gestellt. Wir danken für die gespendeten Lebensmittel und auch für die gelungene gute Zusammenarbeit mit den Männern und Frauen „hinter der Rampe“. Neben solchen Großspendern finden wir wichtig, auch von solchen „Produzenten“ bedacht zu werden, die ein paar Gläser selbst eingekochte Marmelade, Feldfrüchte oder z. B. Nüsse an uns abgeben.

Besonders dankbar sind wir für die gelegentliche großzügige finanzielle Unterstützung durch Geldinstitute unserer Stadt, durch den Lions Club in der Region oder durch den Rotary Club. Ohne den Anbau am Tafelhaus, ohne Tafel-Autos könnten wir nicht helfen, wo Hilfe nötig ist.

Solche bedeutenden Geldspenden werden ergänzt durch regelmäßige oder gelegentliche Einzelspenden aus den verschiedensten Anlässen: Jubiläen, Betriebs- oder Familienfeiern usw.. Dankbar profitiert die Tafelarbeit vom Ideenreichtum und vom gesellschaftlichen Engagement. Wir nennen sie Freunde und Förderer der Syker Tafel.

Gute Gründe zur Dankbarkeit gibt es auch auf dem institutionellen Gebiet. Als sozialwirtschaftlich tätiges, gemeinnütziges Unternehmen sind wir dankbar für alles Positive im Zusammenwirken mit dem Landkreis Diepholz, den Gemeinden Syke und Weyhe und der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen. Hervorzuheben ist auch die gute Zusammenarbeit mit der ARGE und den dort Verantwortlichen.

Mit Dankbarkeit erfüllen uns auch und vor allem die insgesamt verlässliche Zusammenarbeit der ehrWolfgang Buchholzenamtlich Mitarbeitenden und

deren aufs Ganze gesehen unermessliche Zeitspenden, die beachtliche gegenseitige Akzeptanz und der respektvolle Umgang trotz der erkennbaren Unterschieden, z. B. des Lebensalters und der kulturellen Herkunft.

Es ist tatsächlich wahr. Obwohl die Syker Tafel viel Grund und häufig Anlass zur Dankbarkeit hat, bleiben für eine gedeihliche Zukunft Wünsche offen. In Solidarität mit den Menschen, denen die Tafelarbeit gilt, bleiben politische Forderungen aktuell. Dankbarkeit darf nicht erniedrigen oder Abhängigkeit schaffen. Für uns Tafelleute ist sie Ausdruck verantwortungsbewusster Wechselseitigkeit und Ermutigung für das zwischenmenschliche Handeln in diakonischer Ausrichtung.